

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Neben dem Kriege II

Der Kater

Der Kommandant der Brieftaubenstation erzählte mir, man befestige den Tauben, die sich im Nachrichtendienst besonders bewähren, einen vergoldeten Ring um den Fuß an Stelle des üblichen silbernen oder blechernen. Er zeigte mir auch eine solche dekorierte Taube, die eigentlich ein Täuberich war, der mit seiner Frau, die sich eben brütend vergnügte, ein vergittertes Zimmerchen im großen Taubenhotel innehatte. Man sieht hier streng darauf, daß es den Gästen möglichst wohl ergehe, damit sie vom Gegenpol ihrer späteren Bestimmung um so sicherer wieder hierher zurückkehren. Ihr Wandertrieb beruht ja nicht so sehr auf diensflicher Beflossenheit, als auf dem etwas lockeren Grundsatz: *ubi bene, ibi patria*. Trotz alledem sind diese Tiere sehr wertvoll, sind überdies ärarisches Gut und wer sich daran versündigt, hat nichts zu lachen.

Das erfuhr unter anderm auch ein glatter, stattlicher Garnisonskater, der einem der Offiziere der Station zugehörte. Er hatte sich durch Monate hindurch mit den im Unterbau krabbelnden Mäusen und den üblichen Küchenabfällen begnügt, bis er eines Tages auf den unheilvollen Gedanken kam, der ihm keine Ruhe mehr ließ: wie eine solche noble f. u. f. Brieftaube wohl schmecken möge?